

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badischer Beobachter. 1863-1935 1915**

3.4.1915 (No. 153)

Badischer Beobachter

Fernsprecher 535

Hauptorgan der badischen Zentrumsparlei

Postfach: Karlsruhe 4844

Erscheint während des Krieges an allen Werktagen in zwei Ausgaben - Bezugspreis: In Karlsruhe durch Träger zugestellt vierteljährlich M. 2.70.

Beilagen: Einmal wöchentlich: das illustrierte achtseitige Unterhaltungsblatt 'Stern und Blumen' Zweimal wöchentlich: das vierseitige Unterhaltungsblatt 'Blätter für den Familienkreis' Wandkalendar, Zeitschriftenplan etc.

Anzeigenpreis: Die nebenstehende kleine Zeile oder deren Raum 25 Pf., Resten 30 Pf. Platz, kleine und Stellen-Anzeigen 15 Pf. Blatz-Berichts mit 20% Aufschlag

Notationsdruck und Verlag der 'Badenia', A.-G. für Verlag und Druckerei, Karlsruhe Albert Hofmann, Direktor

Verantwortlicher Redakteur für deutsche und badische Politik, sowie Feuilleton: F. H. Meyer; für Ausland, Nachrichtendienst und den allgemeinen Teil: Franz Wahl

Verantwortlich: Für Anzeigen und Restanten: Franz Pfeiffer in Karlsruhe

Vom Krieg.

Tagesbericht vom Großen Hauptquartier.

Großes Hauptquartier, 2. April, vorm. (W.L.B. amtlich.) Westlicher Kriegsschauplatz: Zwischen Maas und Mosel fanden heftige Infanteriekämpfe statt.

Westlicher Kriegsschauplatz: Die Lage auf der Ostfront ist unverändert.

Oberste Heeresleitung.

Berlin, 2. April. Meldungen des Berliner Lokal-Anz. aus belgischer Quelle bezeugen, daß das deutsche Bombardement gegen Neuport die hier befindlichen Werke sehr beschädigt hat.

Berlin, 2. April. Im Corriere della Sera wird laut Vert. Tagabl. für Mitte April ein neuer großer Offensivschlag der Alliierten als geplant bezeichnet.

Die österreichisch-ungarischen Tagesberichte.

Wien, 1. April. (W.L.B. nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart, 1. April: In den Ostbesitzungen wurden mehrere Angriffe, die abgewiesen wurden.

Zwischen dem Lubower Sattel und dem Nafeler Weg dauern die Kämpfe um die zentralen Höhenstellungen fort.

An der Front in Süditalien keine besonderen Ereignisse.

Bei Anzio an der Pila in Rußisch-Polen griffen starke russische Kräfte in den Morgenstunden die Stellungen unserer Truppen an.

Die am 31. März nachmittags erfolgte Beschießung der offenen Stadt Orjona wurde durch ein Bombardement Belgrads beantwortet.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Alle russischen Angriffe blutig abgewiesen.

Wien, 2. April. (W.L.B. nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart, 2. April 1915, mittags: An der Front in den Ostbesitzungen herrschte im allgemeinen Ruhe, da alle russischen Angriffe in den letzten Tagen blutig abgewiesen wurden.

An der Front in Süditalien keine besonderen Ereignisse.

An der Ostfront in Rußland keine besonderen Ereignisse.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Berlin, 1. April. Aus den Karpaten wird, wie das V. L. aus Wien sich melden läßt, berichtet: Am ganzen Komitat Saros finden schwere Kämpfe statt.

Kämpfen in eisigen Winterwetter in tieferem Schnee.

Der Magar Hirlop meldet aus Somoza: Der Kampf nimmt auf der ganzen Front unverändert seinen Fortgang.

Aus Czernowitz wird gemeldet: Nördlich und östlich von Novo Seltic wird auf russischem Gebiet unaufhörlich gekämpft.

Paris, 2. April. (W.L.B. nicht amtlich.) Das Generalkonsulat Montenegro teilt mit: Österreichische Flugzeuge überfliegen fortgesetzt Cetinje und werfen Bomben ab.

London, 2. April. (W.L.B. nicht amtlich.) Reutersmeldung. Der englische Dampfer 'Seven Seas' ist auf der Höhe von Beachy Head ohne vorherige Warnung durch ein deutsches U-Boot zum Sinken gebracht worden.

Der Handelskrieg gegen England.

London, 2. April. (W.L.B. nicht amtlich.) Reutersmeldung. Der englische Dampfer 'Seven Seas' ist auf der Höhe von Beachy Head ohne vorherige Warnung durch ein deutsches U-Boot zum Sinken gebracht worden.

London, 1. April. (W.L.B. nicht amtlich.) Der Dampfer 'City of Cambridge' aus Glasgow, der in Liverpool eingetroffen ist, begegnete an der Westküste Englands einem deutschen U-Boot.

Amsterdam, 2. April. (W.L.B. nicht amtlich.) Wie die Blätter melden ist der norwegische Dampfer 'Lita' mit 11 Mann einer gestern in der Nordsee torpedierten norwegischen Dampfer in Hoek van Holland angekommen.

Die Gärung in Indien.

Berlin, 1. April. Aus Kopenhagen wird der Tägliche Rundschau gemeldet: Der Petersburger Komwoje Wrenja zufolge sind neue Unruhen unter den indischen Truppen in Kurrudd in Indien ausgebrochen.

Berlin, 1. April. Nach einer Meldung der B. Z. veröffentlicht die Daily Mail den Brief einer Engländerin aus Singapur vom 19. Februar.

Wien, 1. April. (W.L.B. nicht amtlich.) Amtlich wird verlautbart, daß natürlich ein Deutscher, das Haupt einer großen Firma in Singapur, in dessen Hause eine Munitionskammer entdeckt wurde.

London, 1. April. (W.L.B. nicht amtlich.) Reutersmeldung. Der englische Dampfer 'Seven Seas' ist auf der Höhe von Beachy Head ohne vorherige Warnung durch ein deutsches U-Boot zum Sinken gebracht worden.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

Die wirtschaftliche Schädigung Englands durch den U-Bootkrieg.

Man ist von Friedenszeiten her gewohnt gewesen, England als den 'Weltmarkt' von Getreide anzusehen. Der englische Weizenpreis galt als der niedrigste, der sich im Wettbewerb der exportierenden Getreideländer herausbildete.

Die Weizenpreise in England, in Chicago, May und in Winnipeg vor und nach dem U-Bootkrieg.

Sinkende Preise in Amerika, steigende Preise in England, dessen Weizenpreise für das heimische Erzeugnis (der bessere, amerikanische Weizen kostet stets in England wesentlich mehr) denjenigen Nordamerikas gleichkamen.

Die staar das Einsetzen der Untersee-Waffen die Zufahren von Getreide aus demjenigen Lande behindert haben, das bis jetzt in erster Linie, ja fast ausschließlich für die englische Verfertigung in Frage kam.

Wie man sieht, hat die Einfuhr von Weizen aus den Vereinigten Staaten, die im Jahre 1913/14 im ganzen 145 000 000 Bushels Weizen ausfuhrten, in der Zeit von Juli 1914 bis Januar 1915 209 500 000 Bushels ausfuhrten.

Amsterdam, 2. April. (W.L.B. nicht amtlich.) Wie die Blätter melden ist der norwegische Dampfer 'Lita' mit 11 Mann einer gestern in der Nordsee torpedierten norwegischen Dampfer in Hoek van Holland angekommen.

in Quartals 278 000, in derselben Woche vor einem Jahr 445 000, in den vorhergehenden 29 Wochen 12 439 000.

Diese Zahlen bezeugen, daß namentlich unter dem normalen Friedensmaß herabgegangen ist; weiter aber zeigen diese Zahlen, daß in den 29 Wochen, welche durch den U-Bootkrieg gekennzeichnet sind, die Einfuhr von Weizen aus den Vereinigten Staaten, die im Jahre 1913/14 im ganzen 145 000 000 Bushels Weizen ausfuhrten, in der Zeit von Juli 1914 bis Januar 1915 209 500 000 Bushels ausfuhrten.

Naive Vertreter des Seekrieges hatten in England gemeint, daß eine Unterseeboot-Aktion nur dann wirtschaftlich wirksam werden würde, wenn, ähnlich wie früher im Falle einer effektiven Blockade, jede Verbindung des Inselreiches mit anderen Län-

dern abgeschnitten werden könnte. Sie hatten, um sich über die bevorstehende Unannehmlichkeit hinweg zu täuschen, nur den extremsten Fall im Auge gefaßt.

Die staar das Einsetzen der Untersee-Waffen die Zufahren von Getreide aus demjenigen Lande behindert haben, das bis jetzt in erster Linie, ja fast ausschließlich für die englische Verfertigung in Frage kam.

Deutschland.

Berlin, 3. April 1915.

Das erledigte Reichstagsmandat von Wiesbaden und Land.

# Metz. Gegen Dr. Weill, der den deutschen Reichstagswahlkreis Metz-Stadt und Land vertrat und bekanntlich seines Mandates verlustig ging, weil er bei Ausbruch des Krieges in Paris verblieb und nach seiner eigenen Erklärung in das französische Meer eingetreten ist, wurde vom Gericht der Landwehrinteraktion Straßburg eine Fahnenflucht-Erklärung und Beschlagnahmeerklärung erlassen.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.



Vom Krieg.

Der Handelskrieg gegen England.

Schamlose Lüge. Berlin, 1. April. (W.T.B. Nicht amtlich.) Die verheerende Behauptung der englischen und neutralen Presse, daß anlässlich der Versenkung der 'Falaba' die Besatzung des deutschen U-Bootes den Todeskampf der Passagiere belächelt und trotz der gegebenen Möglichkeit keine Hilfe leistete, beruht auf schamloser Lüge.

Berlin, 2. April. (W.T.B. Nicht amtlich.) Die Deutsche Tageszeitung, das 'Zeppeline', Flugzeuge und Landboote eifrig in und über dem Nordsee-Kanal kreuzen. Nach dem Sigaro seien derselben Quelle zufolge zwei neue deutsche Unterseeboote, die viel größer wären, als die bisher gesehenen, dabei die englischen Gewässer unsicher zu machen.

Berlin, 2. April. Aus Rotterdam berichtet die Deutsche Tageszeitung, daß Zeppeline, Flugzeuge und Landboote eifrig in und über dem Nordsee-Kanal kreuzen.

Berlin, 2. April. (W.T.B. Nicht amtlich.) Der 'Rienne' Courant meldet aus London: Ein unbekannter französischer Dampfer wurde im Kanal torpediert. Zwei Mitfahrende und zwei Beiden wurden nach Dover gebracht.

London, 1. April. (W.T.B. Nicht amtlich.) In Liverpool sind infolge des Platzmangels 35 Dampfer aufgehalten, die nicht ausladen können.

London, 1. April. (W.T.B. Nicht amtlich.) Die Wälder melden, ein griechischer Dampfer habe berichtet, daß ein britischer Dampfer von 7000 Tonnen 30 Meilen südwestlich von den Scilly Inseln gesunken sei.

London, 2. April. (W.T.B. Nicht amtlich.) In einem Briefe aus Liverpool von Bruce P. Smith, der in mehreren Wäldern beschäftigt wird, wird der Schaden, der der britischen Handelsflotte von den Deutschen seit August 1914 zugefügt worden ist, bis Anfang März auf

2914 571 Pf. Sterling für Schiffe und 4474 816 Pfund Sterling für Ladungen beziffert. London, 2. April. (W.T.B. Nicht amtlich.) Der Marine-Versicherungs-Korrespondent des Daily Telegraph schreibt: Angesichts der Tatsache, daß seit Montag der Verlust von sechs Dampfern gemeldet wird, ist es nicht verwunderlich, daß die Versicherer das Geschäft eingestellt haben oder höhere Prämien verlangen.

London, 2. April. (W.T.B. Nicht amtlich.) Das Reut. Büro meldet: Der Dampfer 'Grown of Castile' fuhr von Neufundland nach Havre. Als ein Unterseeboot in Sicht kam, rief der Kapitän Freiwillige als Heizer auf, da die chinesischen Heizer von solcher Furcht ergriffen waren, daß sie keine Arbeit leisten konnten.

Berlin, 3. April. Nach einer Meldung des Berl. Tageblatts aus Stockholm wird aus Petersburg offiziell gemeldet: In den letzten Tagen zeigten sich die feindlichen deutschen Flieger sehr wirksam. Im Ostseeflottenbereich warfen 15 feindliche Flugzeuge am 29. März ungefähr 100 Bomben gegen ein isoliertes Haus nieder, in dem man das russische Hauptquartier vermutete.

Berlin, 3. April. Aus Wien wird dem Berliner Tageblatt berichtet: Dem rumänischen Blatt 'Diminea' wird aus Molnia in Bessarabien gemeldet: Der mächtige Geschützdonner und das Knattern der Maschinengewehre ist bis hierher zu hören.

Berlin, 2. April. (W.T.B. Nicht amtlich.) Einen neuen umfassenden Angriff auf die Dardanellen stellt nach verschiedenen Morgenblättern der Pariser 'Figaro' in baldige Aussicht. Konstantinopel, 3. April. (W.T.B. Nicht amtlich.) Das Hauptquartier teilt mit: Keine wesentliche Aenderung in den Dardanellen und auf den anderen Kriegsschauplätzen.

Berlin, 2. April. (W.T.B. Nicht amtlich.) Einem neuen umfassenden Angriff auf die Dardanellen stellt nach verschiedenen Morgenblättern der Pariser 'Figaro' in baldige Aussicht.

Konstantinopel, 3. April. (W.T.B. Nicht amtlich.) Das Hauptquartier teilt mit: Keine wesentliche Aenderung in den Dardanellen und auf den anderen Kriegsschauplätzen.

hindurch den genannten Flecken. Er gefürchtete die Wölfe, auf die er das Feuer besonders richtete und beschädigte einige Häuser. Der Feind verlor seine Kruppen in Schatzen zu Lande, wurde aber infolge des Widerstandes unserer Truppenabteilungen und der bewaffneten Bevölkerung unser schweren Verlusten verjagt. Darauf zog sich auch der englische Kreuzer zurück. Wir hatten keine Verläufe an Menschenleben.

Die griechische Regierung gegen Benizelos. Athen, 1. April. (W.T.B. Nicht amtlich.) Mit Ausnahme einiger Benizelos feindlicher Blätter verurteilt die hiesige Presse die Angriffe Benizelos auf die Regierung aufs schärfste und betont, daß in diesen für Griechenland ersten Zeiten es die Pflicht jedes einzelnen sei, sich um die führenden Männer des Staates zu scharen.

Berlin, 2. April. (W.T.B. Nicht amtlich.) Konstantinopel militärische Kreise schenken den über Athen in Salonik eintreffenden Nachrichten von einem bevorstehenden englisch-französischen Abtransport des vor den Dardanellen zusammengezogenen Expeditionskorps nach Ägypten wenig Glauben.

Saigon, 2. April. (W.T.B. Nicht amtlich.) Der Generalgouverneur von Indochina verhängte die Belagerungszustand über Cochinchina und Tonking und ordnete die Mobilmachung aller Klassen der Reserve und Aktiven an.

Sima, 1. April. (W.T.B. Nicht amtlich.) Ein amtliches Communiqué vom 30. März besagt: Ein auf 10000 Mann geschätzter Überhauf von Eingeborenen, wesentlich aus Leuten des Stammes 'Abran' bestehend, versammelte sich kürzlich in der 'Abstik', Lodi bei Miranfa anzugreifen. Zwei Schwadronen Kavallerie, eine Gebirgskanone, zwei Eingeborenen-Regimenter mit Mitz aus Nordwestafrika griffen am 26. März den Feind morgens an. Dieser verlor schätzungsweise 200 Tote und 300 Verwundete. Der Feind wurde über die administrative Grenze des indischen Reiches zurückgetrieben. Ein Aufklärungszug, der am 27. März unternommen wurde, ergab keine Spur von Marodeuren.

Wir empfehlen Inserierende Firmen unseren geehrten Leserinnen und Lesern angelegentlichst zur Berücksichtigung.

Die größte Freude machen Sie unseren tapferen Feldgrauen mit einer echten Salem Aleikum oder Salem Gold Zigarette! Preis: No 3 4 5 6 8 10 3 4 5 6 8 10 Pfg. d. Stck. 20 Stck. feldpostmässig verpackt portofrei! 50 Stck. feldpostmässig verpackt 10 Pf. Porto!

Was Ihr am Brote spart, gebt Ihr dem Vaterland.

Priv. Pädagogium Karlsruhe Bismarckstr. 69 führt (nach Damm) Halb- u. v. Jahrgang, Fach- u. Seckad.-Ex. bis Abitur, Jahreskurs zum Einj., Fahr- u. Seckad.-Ex. Unterricht individuell. Eintritt jeders. Preis mässig! Refer. u. Prosp. gratis.

Institut Fecht, Karlsruhe i. B., Kriegstr. 184. Telefon 3597. Gegründet 1874 v. Herrn Oberleit. a. D. A. Fecht. Gründl. Vorbereitung für alle Notexamina sowie Einjährige, Primareife, Abitur für alle Schulen. Seit September 1914 bestanden 26 die Einjährige-Prüfung, 4 f. Primareife, 8 die Pädagog.-Prüfung, 1 f. Oberprima. Letzterer kam verwundet aus dem Felde und kehrte nach best. Prüfung als Fähnrich zur Truppe zurück. Aufnahme tägl. Prospekte gratis.

Karlsruher Lebensversicherung a. G. vormals Allgemeine Versicherungs-Anstalt. Bisher beantragte Versicherungen 1500 Millionen Mark. In 1915 trotz dem Kriege gleiche Steigerung der Dividenden für die Versicherten wie in den letzten Jahren. Mitversicherung der Kriegsgefahr.

Albtalbahn. An den 2 Osterfeiertagen (4. und 5. April) verkehren einige Sonderzüge von und nach Herrenalb. Ingesamt verkehren folgende Züge: Nach Herrenalb: Karlsruhe ab 633 848 1148 152 248 448 622 822. Von Herrenalb: Herrenalb ab 505 752 1224 126 324 447 658 816. Alle Züge halten auf sämtlichen Zwischenstationen mit Ausnahme von Spielberg Haltepunkt und Etlingen Waldkolonie. Im Uebrigen wird auf den Anschlag auf den Stationen verwiesen.

Badische Lokal-Eisenbahnen A.-G. Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit. Bisher abgeschlossene Versicherungen: 2 Milliarden 220 Millionen Mk. Kriegsversicherung mit alsbaldiger Auszahlung der vollen Summe im Todesfall. Neue vorteilhafte Versicherungsformen. Bezirksverwaltung: Hugo Pfanner, Karlsruhe a. Stadtgarten 1. Telefon 2088.

Kaufet Lose für die Kriegsgabe der Bad. Künstlerschaft zu Gunsten des Roten Kreuzes und der Nationalspende für die Hinterbliebenen der im Kriege Gefallenen. Ziehungstag 15. April 1915. Preis eines Loses 1 Mk. Die Lose können bezogen werden durch den Kunstverein, die Badischen Frauenvereine, sowie durch zahlreiche hiesige und auswärtige Geschäfte. Es kommen ungefähr 1000 Kunstgegenstände zur Verlosung (also auf etwa 40 Lose ein Gewinn), die hiernach ohnehin günstigen Gewinnaussichten werden noch dadurch erhöht, dass der Kunstverein auf die etwa nicht verkauften Lose zu Gunsten der Losekäufer verzichtet und somit diese Lose nicht in die Ziehung kommen.

Städtische Sparkasse Karlsruhe. Die bei uns gezeichneten Kriegsanleihen von 1915 sind voll zugeteilt worden. Die Benachrichtigung der einzelnen Zeichner ist bei der großen Zahl derselben unzulässig. Wir bitten deshalb auf diesem Wege, die Sparbücher in der Zeit vom 7. bis einschl. 14. April l. J. zur Abrechnung bei uns vorlegen und die ausgestellten Bescheinigungen dabei mitbringen zu wollen. Karlsruhe, den 29. März 1915. Die Verwaltung.

Laden zu vermieten. Gabelsbergerstr. 1. Ede Eckhaus, ist ein großer Laden mit 3 Schaufenstern in verkehrreicher Lage der Weststadt am Gutenbergplatz (Markttag) mit 2 Zimmer, Bad und Zubehör auf sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst oder Kriegstr. 238 im Büro. Telefon 1599. Abhandlungsstr. 40. Neubau, sind 3-, 4- und 5-Zimmerwohnungen mit Bad und Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres Kriegstr. 238 im Büro. Telefon 1599.

Miet-Pianos. billigst, auch neu J. Kunz, Karl-Friedrich-Strasse 21.

Mühlhauser Stoff-Neste. spottbillig nur kurze Zeit Bernhardstraße 9, Karlsruhe. Mehrere tüchtige Zeitungs- und Extrablatt-Verkäufer für sofort gesucht. Zu melden bei der Geschäftsstelle d. Bl.

Stadtgarten bezw. Festhalle Karlsruhe. 1. und 2. Osterfeiertag, nachm. 1/2 4 Uhr. Zwei große Festkonzerte, ausgeführt von der Feuerwehr- und Bürgerkapelle. Dirigent: Herr Kgl. Obermusikmeister a. D. H. Niese. Bei ungünstiger Witterung finden die Konzerte in der Festhalle statt. Eintritt: Inhaber von Stadtgartenjahreskarten und von Kartenheften, sowie Soldaten 20 Pfg. Sonstige Personen 60 Pfg. Kinder unter 10 Jahren die Hälfte. Programm 10 Pfg. Die Musik-Abonnementsarten haben Giltigkeit. Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Zur Fabrikation und Instandsetzung von Militär-Ausrüstungsstücken. empfehle Nähmaschinen in allen Spezial-Ausführungen, für Militär-Schneiderel-, Sattlerei- und Schuhfabrikation. Knopfloch-, Zick-Zack- und Kurbel-Stickmaschinen, in kürzester Frist lieferbar. Strickmaschinen. Alleinst. Niederlage d. Pfalz-, Phönix- u. Adler-Nähmaschinen. Georg Mappes, Karlsruhe, Telefon 2264. Karl-Friedrichstr. 20.

Kartoffelverkauf. Sofort nach den Osterfeiertagen werden die in Norddeutschland gelauften Kartoffeln hier eintreffen und an die Familien welche auf unsere Aufforderung vom 25. Januar ds. J. solche bestellt haben, im Gaswerk 1 gegen vorherige Barzahlung abgegeben. Die Gaswerkverwaltung verständigt die Besteller rechtzeitig durch die Tageszeitungen über den Tag der Abgabe an sie. Dieser richtet sich nach dem Wohnbezirk der Besteller. Weniger als 1 Zentner und mehr als 3 Zentner werden an eine Haushaltung nicht abgegeben. Die zur Abgabe benötigten Körbe, Säcke und dergleichen haben die Besteller selbst zu stellen. Die Kartoffeln müssen im Gaswerk 1 vormittags von 9 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 5 Uhr abgeholt werden, da es bei den gegenwärtigen Verhältnissen der Stadtverwaltung nicht möglich ist, die Zuführung in die einzelnen Häuser zu übernehmen. Der Verkaufspreis der Kartoffeln ist auf 4.80 Mk. für den Zentner festgelegt. Karlsruhe, den 1. April 1915. Der Stadtrat.

Todes-Anzeige.

Nach langem Leiden, das er als gläubiger Christ stets mit froher Gottergebenheit trug, starb am Gründonnerstag früh im St. Annahaus hier unser lieber Freund und Mitarbeiter

Schriftsteller Hermann Braun Dr. rer. pol.

an seinem 40. Geburtstage. Gestärkt mit den heil. Sakramenten unserer Kirche, deren begeisterter Sohn er war, schied er aus dieser Zeitlichkeit, die er in gewissenhafter Pflichterfüllung stets nur als Vorbereitung auf die Ewigkeit betrachtete.

Karlsruhe, 3. April 1915.

Die Redaktion des Bad. Beobachters: J. Theodor Meyer, Chefredaktor, Franz Wahl, Redakteur.

Die Beerdigung findet heute (Samstag) nachmittags 3 Uhr auf dem hiesigen Friedhof statt.

Hof-Konditorei und Café Fr. Nagel

Waldstrasse 43/45

zeigt hiermit die Eröffnung seiner aufs reichhaltigste ausgestatteten

Oster-Ausstellung

ergerbest an.

699 Telefon 699.

Sonntagsgottesdienst-Anzeiger für Wanderer.

„In fest alle Sonn- und Feiertage einer hl. Messe mit Andacht betwohnen.“
Achern, 7 1/2 und 9 1/2 Uhr.
Mittweier, 7 und 9 Uhr.
Appenweier, 7, 8 und 9 1/2 Uhr.
Baden-Baden, 6, 7, 8 1/2, 9 1/2, 11 Uhr.
In der St. Viktorkirche, 8 Uhr in der Augustinuskapelle, 8 1/2 Uhr in der St. Margarethenkirche; 6, 7, 8 und 9 1/2 Uhr in der Marienkirche (Westfl.)

Todes-Anzeige.

Tieferschüttert teilen wir Verwandten und Bekannten mit, dass unser unvergesslicher, herzenguter Sohn und Bruder

Kriegsfreiwilliger im Inf.-Regt. 110 Friedrich Kistner Schriftsetzer

im Alter von 19 Jahren, am 20. März den Heldentod für unser Vaterland gefunden hat.

In tiefster Trauer:

Kath. Kistner, Wtw., Reservist Theodor Kistner, Regiseur, zur Zeit im Felde, Gefr. Albert Kistner, Theolog, zur Zeit im Felde.

Karlsruhe-Mühlburg, den 3. April 1915. Philippstrasse 1.

Verpachtung von Grundstücken.

Mittwoch, den 7. April ds. J., vormittags 9 Uhr beginnend, werden im Gasthaus zum Löwen in Veierheim im Auftrag der Erben die zum Nachlaß des f. Landwirts Anton Rastätter III. gehörigen, auf den Gemarkungen Veierheim, Wulach und Etilingen gelegenen Grundstücke auf unbestimmte Zeit öffentlich an die Meistbietenden in Pacht gegeben, wozu Interessenten höflichst einladet J. Gromer, Vorsitzender des Ortsgerichts I.

Gottesdienstordnung. Neckenhe.

Ostersonntag: 5 Uhr: Frühmesse; 6 Uhr: hl. Messe; 7 Uhr: hl. Messe; 8 Uhr: Amt; 9 Uhr: Vortagsgottesdienst mit Predigt; 10 Uhr: Festgottesdienst mit leviertem Hockamt und Predigt; 11 Uhr: feierliche Vesper; 12 Uhr: feierliche Vesper mit Predigt; 3 Uhr: feierliche Vesper mit Predigt.
An dieser Woche ist täglich Beichtgelegenheit von morgens 6 Uhr an.
Die Kranken mögen diese Woche zur heil. Osterkommunion angemeldet werden. Pfarrhaus, Erbsingengasse 14.

6 Uhr: Frühmesse; 6 1/2, 7, 7 1/2, 8 Uhr: Austeilung der hl. Kommunion; 8 1/2 Uhr: deutsche Singmesse; 9 Uhr: deutsche Singmesse; 10 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt; 11 Uhr: Festgottesdienst mit leviertem Hockamt und Predigt; 12 Uhr: feierliche Vesper; 13 Uhr: feierliche Vesper mit Predigt.
An Eggensstein (Rothaus): Ostersonntag: 10 1/2 Uhr: hl. Messe mit Predigt; Osterkommunion.
St. Bernhardskirche. Ostersonntag: 6 Uhr: Frühmesse; 7 Uhr: hl. Messe und Generalkommunion der Ertommunikanten, des Jugendvereins für Mädchen und der Jungfrauenkongregation; 8 Uhr: deutsche Singmesse; 9 Uhr: Hauptgottesdienst mit Predigt und leviertem Hockamt und Segen; 11 Uhr: feierliche Vesper; 12 Uhr: feierliche Vesper mit Predigt und Generalabsolution; 6 Uhr: Vitanacht mit Segen.
Ostersonntag: 6 Uhr: Frühmesse; 7 Uhr: hl. Messe; 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt; 9 Uhr: Hauptgottesdienst mit Predigt und Segen; 11 Uhr: Kinderbesuch; 12 Uhr: Osterandacht.
Von Dienstag an: täglich 10 Uhr: Versammlung der Ertommunikanten in der Kirche.
Lichtfrauenkirche. Ostersonntag: 6 Uhr: Frühmesse; 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt; 9 Uhr: Hauptgottesdienst mit Predigt, leviertem Hockamt und Segen; 11 Uhr: Kinderbesuch; 12 Uhr: feierliche Vesper mit Segen, hernach Beichtgelegenheit.

Ostersonntag: 6 Uhr: Frühmesse; 8 Uhr: deutsche Singmesse; 9 Uhr: Hauptgottesdienst mit Hockamt und Predigt; 11 Uhr: Kinderbesuch; 12 Uhr: Andacht für die hl. Osterzeit.
Neben morgen um 6 Uhr: Beichtgelegenheit. — Von Dienstag an täglich morgens 10 Uhr: Versammlung der Ertommunikanten in der Kirche.
St. Bonifatiuskirche. Ostersonntag: 6 1/2 Uhr: Frühmesse; 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt; 9 Uhr: feierliche Vesper mit Predigt; 10 1/2 Uhr: Hauptgottesdienst mit Predigt; 11 Uhr: feierliche Vesper mit Segen; 12 Uhr: Vitanacht und Segen.
Karlsruhe-Daglauden. Heilig-Geist-Kirche. Ostersonntag: 6—8 Uhr: Beichtgelegenheit; 7 1/2 Uhr: Frühmesse mit Austeilung der heil. Kommunion; 8 Uhr: deutsche Singmesse mit Predigt; 9 Uhr: Hauptgottesdienst mit Predigt und Segen; 10 1/2 Uhr: feierliche Vesper mit Segen; 11 Uhr: Andacht für unsere Krieger mit Segen.
Ostersonntag: 6—8 Uhr: Beichtgelegenheit; 7 1/2 Uhr: Frühmesse mit Austeilung der heil. Kommunion; 8 Uhr: deutsche Singmesse; 9 Uhr: Hauptgottesdienst mit Predigt und Segen; 10 1/2 Uhr: feierliche Vesper mit Segen; 11 Uhr: Andacht für unsere Krieger mit Segen.
Häppner. St. Nikolaukirche. Ostersonntag: 6 Uhr: Beichtgelegenheit; 7 Uhr: Austeilung der hl. Kommunion; 8 Uhr: Hauptgottesdienst mit feierl. Hockamt und Predigt; 9 Uhr: feierliche Vesper; 10 1/2 Uhr: Vitanacht und Segen; 11 Uhr: feierliche Vesper; 12 Uhr: feierliche Vesper mit Predigt; 1 Uhr: feierliche Vesper; 2 Uhr: feierliche Vesper; 3 Uhr: feierliche Vesper; 4 Uhr: feierliche Vesper; 5 Uhr: feierliche Vesper; 6 Uhr: feierliche Vesper; 7 Uhr: feierliche Vesper; 8 Uhr: feierliche Vesper; 9 Uhr: feierliche Vesper; 10 Uhr: feierliche Vesper; 11 Uhr: feierliche Vesper; 12 Uhr: feierliche Vesper.

Erwiderung.

Der „Volksfreund“ enthält in seiner Nummer 76 folgende Notiz:

Unter 200 Zentner werden nicht abgegeben!

„Die Großfirma Sinner in Karlsruhe-Grünwinkel i. B. weiß offenbar sehr genau, wo die reichlichen Kartoffelvorräte stecken. Sie inseriert Saatkartoffeln, aus Pommern und Posen stammend, zum Verkauf und fügt hinzu:

Die Kartoffeln sind gute und ausgewählte Ware und werden unter Garantie frei von Frostbeschädigung geliefert. Unter 200 Zentner werden nicht abgegeben. Wir empfehlen bei Bedarf dringliche Anfrage.

Aus der Form dieser Anzeige ist ersichtlich, daß die Firma Sinner ein erhebliches Quantum Kartoffeln zur Verfügung hat. Daß durch den Großverkauf die Kartoffeln entsprechend teurer werden, bevor sie an den Minderbemittelten kommen, liegt auf der Hand. Trotzdem faußt man noch immer mit der Kartoffelbeschlagnahme. Sollten die Sinner und Konsorten erst ihr Schäfschen im Trockenen haben?

ES ist sonst nicht unser Geschäft, Kartoffelhandel zu treiben. Nur auf die Anregung eines Vertreters der Großh. Regierung hier, möglichst viel Kartoffel aus dem Osten nach Baden zu schaffen, haben wir im öffentlichen Interesse den Kartoffelverkauf in die Hand genommen.

Zunächst haben wir von den Kartoffeln, die aus Posen für unsere Hefefabrik in Grünwinkel eingingen, die gefundenen Kartoffeln mit der Hand auslesen lassen und so laufende von Zentnern dem Konsum zugeführt. Diese Kartoffeln wurden auch in kleinen Mengen abgegeben.

Spezialkartoffel von dem Osten nach Baden zu beziehen, rechnet nicht, da der Unterschied der Höchstpreise zwischen Baden und dem Osten keinen Spielraum zum Ausgleich der Frucht und der sonstigen Speifen läßt. Deswegen haben wir uns darauf beschränkt, Saatkartoffeln einzuführen und zwar unter Garantie frostfreier Ankauf, ein Zugeständnis, das bisher unseres Wissens von keinem anderen Lieferanten gemacht worden ist.

Unser Gewinnzuschlag auf diese Kartoffeln ist so niedrig angesetzt, daß er sich in einen Verlust verwandelt, wenn auch nur ein kleiner Teil der Kartoffeln während des Transportes durch Frost beschädigt wird, was durchaus im Bereich der Möglichkeit lag und heute noch liegt.

In der geringen Gewinnchance ist jedenfalls nicht der Grund zu suchen, der uns veranlaßt hat, Saatkartoffeln nach Baden zu schaffen. — Kartoffeln können aus dem Osten nach Süddeutschland nur in Wagonladungen von 200 Zentner verpackt werden, da die Frucht als Stückgutverand die Kartoffeln derart verteuert, daß ihr Verkauf ausgeschlossen ist.

Nach der Kritik, die unsere Bemühungen im „Volksfreund“ und anderen dem „Volksfreund“ nahestehenden Zeitungen erfahren haben, werden wir für die Zukunft die Hand von derartigen Geschäften lassen.

Gesellschaft für Brauerei, Spiritus- und Preßhefe-Fabrikation vormals G. Sinner Karlsruhe-Grünwinkel.

Soeben erschienen 30 Marienlieder für das ganze Kirchenjahr für vierstimmigen gemischten Chor leicht ausführbar komponiert von Johannes Diebold Opus 112 Partitur M 250; jede Singstimme 60 Pf.

Die Texte entsprechen in ihrer geliebten Auffassung ganz der kirchlichen Marienverehrung, die altproben wie die des Benediktiners P. Leo Fischer in ihrer Einfachheit ohne Wirklichkeit oder Ueberschwang; und so ist auch ihre Veranlassung edel und einfach nach Inhalt und Form. Für gesältere Lieder (auch Stab) hören eine sehr dankbare Aufgabe; aber auch schwache Chöre finden eine genügende Anzahl einfacher, einflussvoller Lieder im Besten, wie ihn auch die Kirche gutheißt.

Verlag v. Herder zu Freiburg i. Br. Zu beziehen durch die: Literarische Anstalt, Freiburg im Breisgau, Herderische Buchhandlung, Karlsruhe, Herrenstraße 34, F. X. Bollhage Buchhandlung, Tauberbischofsheim.

W. Erb am Ludwigsplatz empfiehlt auf die Feiertage Früchte- und Gemüse-Konferenzen besonders preiswert. Schnitzporgel mit Schnitzbohnen. Badische Weine erste Marken weiß und rot. Norddeutsche Würstwaren. Gebirg. Kaffee. Bedienung Wohnung & Nr. 2. — das Pfund. Telephon Nr. 495.

Regen während der Feiertage, tendet mit jedem eine Probe ladungstücken abzugeben ohne Wertverlust anfruchtlich anzunehmen. — 18 März. Die Württembergische Anstalt in Stuttgart. Gebirg. Kaffee. Bedienung Wohnung & Nr. 2. — das Pfund. Telephon Nr. 495.

Brennholz gutes trocken, wird, solange Vorrat reicht, abgegeben bei Abnahme unter 5 Ztr. pro Ztr. Mk. 1,60 ab Lager. Markstahler & Barth, Karlstrasse 67.